



HONIGMOND auf Schloss Piber

Wir besuchen wieder die Schlossfestspiele in Piber in den Prunksälen. Die Marktgemeinde Lieboch übernimmt für die interessierten Liebocherinnen und Liebocher die Kosten für den Bus.

Wann: Samstag, 12. November 2022

Kosten: € 89,- pro Person (inkl. Bus,

Ticket, Begrüßungsgetränk, Menü)

Exklusives Angebot /Programm:

- 👂 16:45 Abfahrt: Marktgemeindeamt Lieboch
- 👂 17:30 Einlass mit einem Begrüßungsgetränk und Livemusik mit Eigenkompositionen von Teresa Jaunig
- 👂 18:00 weihnachtliches 3 Gänge – Menü
- 👂 20:00 Beginn Theateraufführung Honigmond
- 👂 21:15 ½ Stunde Pause mit musikalischen Highlights
- 👂 21:45 2. Akt des Theaterstückes
- 👂 22:30 Musikalischer Ausklang

Anmeldungen:

Bürgerservice der Marktgemeinde Lieboch: 03136/61400

Anmeldeschluss: Mittwoch, 9. November 2022



3 Gang Menü

Feine Kürbiscremesuppe mit Kernölschaum und Blätterteigstangerl

* * * * *

*Saftiges Wildragout mit Serviettenschnitten an knackigem Rotkraut
oder*

Steinpilzraviolo leicht geschwenkt in Trüffelbutter

* * * * *

Luftig zartes Honigmond-Biskuit auf Maronicreme an Fruchtspiegel

* * * * *

Dazu servieren wir Ihnen gerne unseren Schlossfestspiele Wein!

AUSZAHLUNG DES JAGDPACHT-ENTGELTES

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.09.2022 gemäß § 21 Abs. 2 des Stmk. Jagdgesetzes 1986, LGBl.Nr. 23, beschlossen, das Jagdpacht-Entgelt 2022 wie folgt aufzuteilen.

Das Jagdpacht-Entgelt 2022 beträgt: € 2.113,20.

Dieser Betrag ist durch das Gesamtflächenausmaß der Gemeinde Lieboch von 1.174 ha (€ 2.113,20 : 1.174 ha = € 1,80) zu teilen. Es ergibt sich somit ein Hektarsatz von € 1,80, für 1000 m² ein Satz von € 0,18 und für 100 m² ein Satz von € 0,018.

Die Anteile am Jagdpacht-Entgelt können von den Grundbesitzern in der Zeit vom 3.11. bis einschließlich 15.12.2022 während der Amtsstunden im Gemeindeamt behoben werden.

Für den Gemeinderat, Der Bürgermeister: Stefan Helmreich, MBA

Teppichwissenschaftler Prof. Wilfried Stanzer, Lieboch, präsentiert

„MUSEUM TRÄGT BUNT“ TRADITION MODERN – MAROKKO

Fr 11. - So 13. November, und Fr 18. - So 20. November, 11 - 18 Uhr,

TEML Technisches Eisenbahnmuseum LIEBOCH

Unter Mitwirkung der Mobilen Galerie Kunststücke – Viktoria ZÖHRER-VOGT

Roswitha ALDRIAN: Keramik mit Charme / Goerild BRUASET: Aquarell / Günter EISENHUT: Ölbilder & Aquarelle und wertvolle, illustrierte Bücher zum Thema Reisen / Ranveig HALSNES: Aquarell, Acryl & Textiles / Patrick HEMATYAR: Fotografien / Katrin RAUSCH: Hüte

TEPPICHKUNST – PROJEKT AIT KHOZEMA

Amassine: Lokale seidige Wolle, chemiefrei in Qualitätshandarbeit zu geknüpfter Kunst verarbeitet

Eröffnung: Donnerstag, 10. November, 18.30 Uhr

marokkanischer Kräutertee - steirischer Biowein vom Weingut Menhard

19 Uhr: Georg NEUREITER, Fingerstyle Guitar

... hüllt das Publikum in eine musikalische Wolke ... (Kleine Zeitung) ... es groovt gewaltig

Sonntag, 14. November, 17 Uhr

„Rumpelige Wege nach Amassine“

Meisterfotos von Patrick HEMATYAR und Johannes GEIER, Akzente. Eine Quo-Vadis-Abenteuerreise

Freitag, 19. November, 18.30 Uhr

„MUSIK trägt bei zu BUNT“

MusiklehrerInnen der Musikschule Lieboch: von Barock bis Tango

Sonntag, 21. November, 17 Uhr

Wir feiern den Ausstellungs-Abschluß mit einem Lichtbild-Vortrag

„Marokkos Zuckerseiten“ und einem TV-Afghanistanfilm aus Wilfried's Dokumentarfilmzeit

FREIER ENTRITT, immer unter Einhaltung eventueller Corona-Vorschriften!

Liebe Liebocher!

Als Liebocher Urgestein habe ich rund um das Jahr 1968 als Student der Wiener Filmakademie mit „zeitgemäßen“ langen Haaren und auch Weltsichten meine Heimatgemeinde an provokante Grenzen geführt – doch mit meinen in Afghanistan für ORF und ARD gedrehten Fernsehfilmen mit Stolz versöhnt. Nach meiner „Mutation“ zum Teppichwissenschaftler war ich in meiner Funktion als Präsident der ICOC (International Conference on Oriental Carpets) weltweit organisatorisch unterwegs und eigentlich viel zu wenig in meiner Heimat. Das hat sich nicht geändert, als ich in Marokko ein wissenschaftliches Pilotprojekt auf einem erloschenen Vulkan in einem zweitausend Meter hoch gelegenen Berberdorf in der Realität erprobte. Daraus wurde ein soziales Selbsthilfe-Projekt mit bis zu 450 Mitarbeiterinnen. Ich hoffe, dass mir die Gemeinde auch in Zukunft gestattet im Eisenbahnmuseum TEML diese Arbeiten zu präsentieren, denn auf diese Art und Weise kann ich in meinem Leben einen Bogen vom berberischen Projektdorf zu meiner Heimatgemeinde Lieboch spannen. Auch wenn die Teppiche und Kelims aus diesem Projekt durch alte Fertigungstechniken und Naturfarben sowie modern wirkendes Design naiver Traditionskunst aus dem üblichen Angebot herausragen, ist mir bewusst, dass nicht jeder Liebocher mir zuliebe einen Teppich benötigt – dennoch würde ich mich freuen, wenn Sie aus Lust am Schauen schöner Dinge und eventuell Neugierde, was Liebocher in der Welt so bewegen, im bunt geschmückten technischen Eisenbahnmuseum TEML vorbeischaun und dieses als ein Stück Liebocher Zeitgeschichte aber auch als über die Ortsgrenzen hinausstrahlendes Kulturgut erfassen.



Prof. Wilfried Stanzer

...für ein lebens- und liebenswertes Lieboch!

www.lieboch.gv.at